

Maike Rettmann, M.A. | Robin-M. Aust, M.A.

Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten, 7. März 2024

KEINE ANGST VORM LEEREN BLATT!

Wege in den Schreibanstang



Die Angebote der Schreibberatung

Die offene Schreibberatung (online)

- durchgeführt von Maike Rettmann
- einmal wöchentlich (Vorlesungszeit) oder nach Absprache (vorlesungsfreie Zeit)
- Studierende können in der Vorlesungszeit ohne Voranmeldung (online) vorbeikommen
- ausführliche Einzelberatung

Termine & Infos unter: <https://www.germanistik.hhu.de/studium/schreibberatung>

Achtung: Die Homepage wird derzeit überarbeitet und noch aktualisiert!

Die Angebote der Schreibberatung

Workshop zur Schreibberatung

- ab SoSe 2024 geleitet von Robin-M. Aust
- unterstützt Studierende semesterbegleitend, ihre Schreibprojekte voranzubringen
- Anmeldung im LSF!

Termine SoSe 2024

- jeweils Fr., 14:30–20:00
- 12. April (Vorbereitung, online)
- 17. Mai
- 12. Juli
- 13. September

Die Angebote der Schreibberatung

Wann in die Schreibberatung?

Die Angebote der Schreibberatung

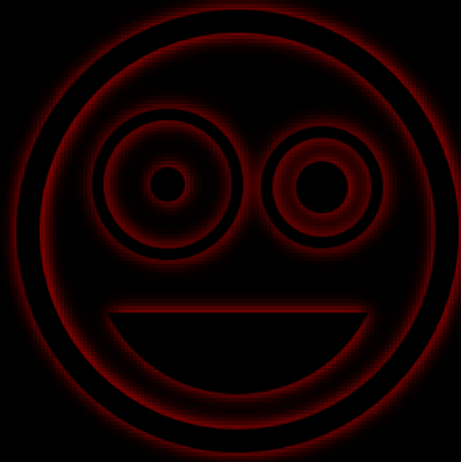
Wann in die Schreibberatung?

Bei jedem Schreibproblem, unabhängig davon, wie groß oder klein es Ihnen erscheint!

- (knifflige) Zitationsfragen
- Wunsch nach Textfeedback
- langjährige Schreibhemmungen oder Schreibblockaden
- usw.

Auch fachfremde Studierende sind herzlich eingeladen!

Sie wollen die ersten Sätze einer Hausarbeit niederschreiben,
sitzen nach fünf Stunden aber immer noch vor dem gleichen
leeren Dokument, das Sie vor fünf Stunden angelegt haben.



Der schwierige Anfang

Schreibanfang gilt unter (fast) allen professionell
Schreibenden als schwierig:



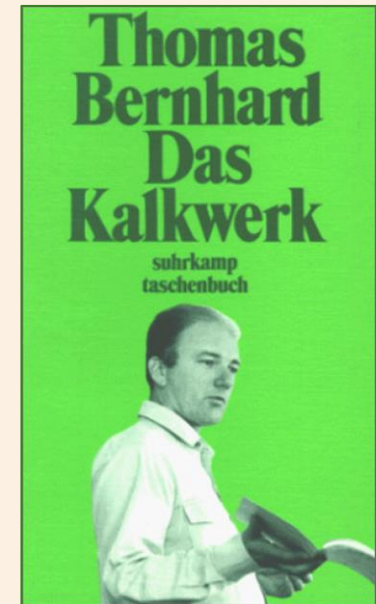
„Das Anfangen fällt mir immer schwer. Ich habe
jedesmal Angst, dass ich nicht schaffe, was ich
möchte; Zweifel daran, dass ich es überhaupt kann.“

(Herta Müller, Literaturnobelpreisträgerin)

Der schwierige Anfang

Schreibanfang gilt unter ~~(fast) allen~~ professionell
Schreibenden als schwierig:

“Plötzlich sei es wieder vollkommen ruhig gewesen und er [...] habe an die Arbeit gehen können, er setze sich an den Schreibtisch, da sei auch schon der erste Satz, denke er und er schreibe den Satz auf. Noch eine Reihe solcher Sätze, denke er und die Studie lasse sich endlich aufschreiben. Aber an die hunderte und an die tausende Male habe er dasselbe gedacht, [...] daß er nur ein paar Sätze zu schreiben habe, dann auf einmal nach und nach alles niederschreiben zu können [...], in Augsburg und in Innsbruck und in Paris und in Aschaffenburg und in Schweinfurt und in Bozen und in Meran und in Rom und [...].”
(Bernhard: Das Kalkwerk, S. 55)



Der schwierige Anfang

Problem bei solchen Aussagen: Schreibanfang wird verklärt



- suggeriert, dass Schreibenkönnen eine Sache wundersamer Inspiration ist, auf die man selbst keinen Einfluss hat
- **Das ist nicht entlastend, das stresst!**
- Schreibenkönnen ist keine Frage quasi-göttlicher Inspiration!

Aber: Warum fällt der Anfang oft so schwer?

Der schwierige Anfang: Ursachen

1. Ihre Aufgaben sind Ihnen nicht klar.
1. Sie wollen zu viele Aufgaben gleichzeitig erledigen.
1. Ihr innerer Zensor/ Ihre innere Zensorin blockiert Sie.
1. Sie glauben, Schreibenkönnen sei von Faktoren abhängig, die Sie nicht beeinflussen können.

Der schwierige Anfang: Ursachen



Ihre Aufgaben sind Ihnen nicht klar.

„Meine Aufgabe ist es, diese Arbeit zu schreiben.“

Problem: Sie ignorieren, dass diese große Aufgabe aus vielen kleinen Aufgaben besteht.

typische Reaktion: Sie zögern den Schreibanfang heraus, z.B. durch exzessives Recherchieren, Lesen, Notizenmachen usw.

Warum? Weil das klare Aufgaben sind!

Der schwierige Anfang: Ursachen



~~Ihre Aufgaben sind Ihnen nicht klar.~~

Lösungsansatz

- große Aufgabe in viele Teilaufgaben zergliedern
- Planen:
 - To-Do-Liste der Aufgaben erstellen
 - Priorisieren & Ordnen
 - Zeitfenster fürs Schreiben festlegen
 - Zeitfenster konkrete Aufgaben zuteilen
 - Aufgaben im Zeitfenster bearbeiten

Der schwierige Anfang: Ursachen



~~Ihre Aufgaben sind Ihnen nicht klar.~~

Lösungsansatz

- große Aufgaben in viele Teilaufgaben zergliedern
- Planerische Maßnahmen
 - To-Do-Liste erstellen
 - Prioritäten setzen
 - Zeitplan erstellen
 - Aufgaben im Zeitplan eintragen

*andere Teilaufgaben:
erst einmal ignorieren.*

*Dafür ist noch
genug Zeit.*

Der schwierige Anfang: Ursachen



~~Ihre Aufgaben sind Ihnen nicht klar.~~

Eine konkrete Aufgabe wäre:

Thema: Der Raum in Theodor Storms *Der Schimmelreiter*

- **Zeitfenster:** 3 Stunden inklusive Pausen
- **Aufgabe:** Heute definiere ich für das Theoriekapitel den Begriff ‚Raum‘ und beginne damit, die zentralen Thesen Juri M. Lotmans zusammenzufassen. Ich konzentriere mich heute auf die Aspekte ‚komplementäre Teilräume‘ und ‚Grenze‘.

Der schwierige Anfang: Ursachen



Sie wollen zu viele Aufgaben gleichzeitig erledigen.

Sie wollen beim Schreiben z.B. **gleichzeitig**:

- Ihre Gedanken finden,
- Ihre Gedanken entwickeln,
- Ihre Gedanken ordnen,
- Ihre Gedanken präzise („schön“) formulieren.

Das sind aber unterschiedliche Teilschritte!

Der schwierige Anfang: Ursachen



~~Sie wollen zu viele Aufgaben gleichzeitig erledigen~~

Lösungsansatz

- Arbeitsschritte aufteilen:
 - z.B. erst wild drauflosschreiben, dann ordnen oder erst ordnen, dann schreiben

Merke: Wenn 10 Leute gleichzeitig durch eine Tür wollen, bleiben sie stecken
– 10 Leute nacheinander kommen problemlos durch die Tür!

Der schwierige Anfang: Ursachen



~~Sie wollen zu viele Aufgaben gleichzeitig erledigen~~

Lösungsansatz

▪ Arbeits...

▪ z.B.

ord

Merke: V

– 10 Le

*...für Schönmachen und
Schönschreiben ist später
noch Zeit.*

*Hauptsache, Ihre
Gedanken sind irgendwann
auf dem Papier.*

dann ordnen oder erst

ne Tür wollen, bleiben sie stecken

los durch die Tür!

Der schwierige Anfang: Ursachen



Ihr innerer Zensor/ Ihre innere Zensorin blockiert Sie.

Innere:r Zensor:in: bewertet ihre geplanten Schreibhandlungen

Problem: Wenn er:sie zu dominant wird, werden Sie handlungsunfähig!

Der schwierige Anfang: Ursachen



Ihr innerer Zensor/ Ihre innere Zensorin blockiert Sie.

- „Ich weiß einfach nicht genug, das kann nur scheiße werden.“
- „Ich hab nur dumme Ideen, da brauche ich gar nicht erst anfangen.“
- „Bei der letzten Arbeit wurde mir gesagt, dass ich zum umgangssprachlich schreibe. Bis sich das Problem nicht auf wundersame Weise gelöst hat, kann ich auch mit dem Schreiben warten.“
- “Ich warte besser, bis mir was richtig Gutes einfällt, sonst mache ich mir nur unnötige Mehrarbeit.“

Der schwierige Anfang: Ursachen



~~Ihr innerer Zensor/ Ihre innere Zensorin blockiert Sie.~~

Schreiben – egal was!

Technik des freien Schreibens (*free writing*)

- Ursprung im *creative writing*, aber auch für akademisches Schreiben unerlässlich
- zwingt Sie, innere:n Zensor:in leiser werden zu lassen
- baut nach und nach eine positive Schreibroutine auf

Techniken



Free Writing

Jede Schreibphase beginnt mit **5-10 Minuten** (Wecker stellen), in denen Sie Folgendes machen:

- Öffnen Sie ein **leeres Dokument** oder nehmen Sie ein **leeres Blatt**.
 - Option bei leerem Dokument: Stellen Sie die Schriftfarbe auf weiß.
- Stellen Sie den Wecker.
- **Schreiben Sie ohne Unterbrechung** bis der Wecker klingelt auf, was Ihnen durch den Kopf geht.
- Sie korrigieren nichts, Sie unterbrechen nicht, Sie schreiben kontinuierlich.

Techniken



Free Writing

Der Text kann dann z.B. so aussehen:

jetz muss ich wieder schreiben lala aber mir föllt noch gar nichts ein hoffentlich klappt das noch, nachher bestelle ich mir erstma ne pizza was nehm ich denn heute vielleicht funghi oder ich koche was ist eh gesünder.

über Nahrungspräferenzen während man eine hausarbeit schreibt müssten die Wissenschaftlers mal forschen, das wäre interessant. Warum hab ich überhaupt keine Lust eigentlich ist das Thema nämlich interessant naja vielleicht blockiere ich mich da selbst, ravioli könnte ich mir auch machen, hatte ich lange nicht mehr.

Techniken



Free Writing

Natürlich können Sie auch frei(!) über Ihr Thema schreiben:

Ok, der Raum in der romantischen Literatur. da ist viel Natur, warum gehen die Heinis überhaupt immer in die Natur und jammern nur rum das ihr Leben so hart ist buhuhu. Und ich sitz jetzt hier 200 jahre später und soll mir gedanken drüber machen, warum die immer in die natur gehen. Und heulen immer rum, dass ihr großes Künstlertum nicht gewürdigt wird heuliheuliheul. muss man sich auch erstmal leisten können und ich darf später noch bei Mäcces knechten, DAS ist mal zum heulen.



Free Writing

Effekte: Bei regelmäßigem Einsatz ...

- bauen Sie nach und nach die Idee ab, dass Schreiben schwierig ist.
- verlieren Sie sukzessive die Abneigung gegen das Schreiben.
- verabschieden Sie sich langsam von der Idee, dass Geschriebenes druckreif sein muss.
- lernen Sie (wieder), den kreativen Schwung des Schreibens zu fühlen und fruchtbar zu machen.

Techniken



Free Writing

Wichtig ist, dass Sie diese Technik regelmäßig einsetzen, damit sich eine Routine etablieren kann!

Techniken



Free Writing – Abwandlung: Das schnelle Schreiben

Problem: Sie wollen ihr Kapitel beginnen, Notizen sind da, aber es klappt nicht mit dem Anfang.

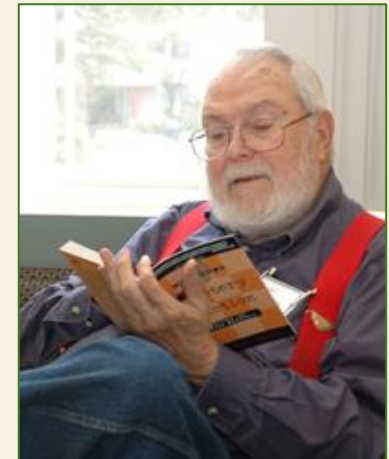
- Wecker auf 20 Minuten stellen.
- In dieser Zeit alles runterschreiben, was Sie haben, nicht ordnen, nicht korrigieren.
- Nach 20 Minuten haben Sie einen sehr rohen Textentwurf, den Sie nun ohne den extremen Zeitdruck als Ideenreservoir nutzen und sortieren, korrigieren, ergänzen und versäubern können.

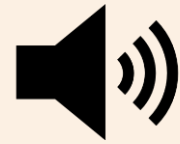


Free Writing – Abwandlung: Das schnelle Schreiben

Donald Murray: „Den ersten Entwurf muss man ganz schnell schreiben, so wie man beim Fahrradfahren erst beim schnellen Treten das Gleichgewicht findet.“

- Sie entwickeln so eine **Grundlage für das weitere Arbeiten** und befreien sich von Perfektionismus.
- Ebenso: Sie stärken **Vertrauen in Ihre Einfälle!**





Der Medienwechsel

Ein Text entsteht auch dort, wo nicht geschrieben wird!

- **Diktierfunktion des Handys** einschalten: Erzählen Sie sich, was Sie schreiben wollen.
- **Rufen Sie Freund:innen an** und sprechen Sie den anstehenden Gedankengang durch.

Im Anschluss: sofort **Rohfassung niederschreiben**

Techniken



Das Puzzle

Texte müssen **nicht von vorne nach hinten** geschrieben werden!

Beginnen Sie mit dem Teil, den Sie am besten überblicken und setzen Sie Ihre Arbeit nach und nach zusammen – auch so entsteht sukzessive ein roter Faden.

Techniken



Das Puzzle

Texte müssen **nicht von vorne nach hinten** geschrieben werden!

Beginner

setzen S

entsteh

n besten überblicken und

zusammen – auch so

*Einleitungen können auch
zum Schluss geschrieben
werden.*

*Am Ende wissen Sie
vermutlich am besten, was
Sie in Ihrer Arbeit
überhaupt machen.*

Das Interview

- Sie haben Angst vorm Anfangen, weil Sie noch nicht wissen, worauf die Arbeit hinausläuft? Gut so!
- Wenn Sie die Ergebnisse schon kennen würden, bräuchten Sie die Arbeit nicht schreiben!

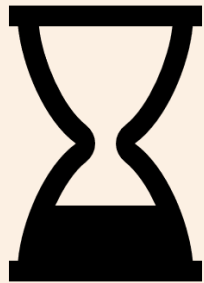
Stellen Sie sich Ihren **Forschungsgegenstand als Interviewpartner:in** vor!
Sie gehen nicht in ein Interview mit einer Person, indem Sie bereits deren Antworten vorformuliert haben!

Das Interview

- Stellen Sie Fragen an Ihren Gegenstand und überlegen Sie, wie Sie ihn zum Antworten bekommen können.
- Akzeptieren Sie, dass Sie Fragen erst stellen müssen, bevor Sie eine Antwort bekommen können: Auch ist ein Fall für ‚nicht mehrere Aufgaben gleichzeitig bewältigen wollen‘.

10 Minuten *free writing*

Zum Abschluss laden wir Sie zu 10 Minuten gemeinsamem *free writing* ein!



Denken Sie an Ihr aktuelles Schreibprojekt.

Dokument öffnen, Schrift weiß.

Schreiben Sie alles auf, was Ihnen durch den Kopf geht, Sie korrigieren nichts,
Sie unterbrechen nicht.

Wecker stellen und GO GO GO!



10 Minuten *free writing*

Zum Abschluss laden wir Sie zu 10 Minuten gemeinsamem *free writing* ein!



Schreiben Sie all

e korrigieren nichts,

wecker stellen und GO GO GO!

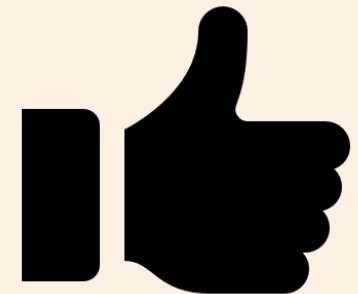


Ausgewählte Literaturhinweise

Helga Esselborn-Krumbiegel: *Tipps und Tricks bei Schreibblockaden*, 2., aktualisierte Aufl., Paderborn 2021.

- Ein Großteil der Tipps sowie die Autor:innen-Zitate sind aus diesem Schlüsselkompetenzen-Band übernommen.

Giesbert Keseling: *Die Einsamkeit des Schreibers. Wie Schreibblockaden entstehen und erfolgreich bearbeitet werden können*, Wiesbaden 2004.



Vielen Dank für
die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

maike.rettmann@uni-rostock.de

robin-martin.aust@uni-bielefeld.de